



Protokoll der 5. ordentlichen StuPa-Sitzung

Termin: 23.06.2020

Sitzungsleitung: Anna-Marie Bengelsdorf

Zeit: 18:15 Uhr – 23:57 Uhr

Protokollführung: Sarah Eisenreich,

Status: genehmigt

Anna-Marie Bengelsdorf

TOP 1 Formalien

Aufgrund der COVID19-Pandemie findet die Sitzung als Online-Konferenz auf dem Jitsi Meet-Server der Hochschule statt. Alle Abstimmungen wurden durch Moodle der Hochschule durchgeführt.

Es sind 15 StuPa-Mitglieder von 28 ordentlich Gewählten anwesend, die Sitzung ist beschlussfähig. Da im Laufe der Sitzung Mitglieder hinzugekommen sind bzw. eher gehen mussten kann die Anzahl der Stimmen bei einzelnen Abstimmungen abweichen.

1.1 Beschluss der Tagesordnung

Tagesordnung

TOP 1 Formalia

TOP 2 Entsendung DAKA

TOP 3 Rechenschaftsberichte AStA Referent*innen

TOP 4 Black Lives Matter (Antrag)

TOP 5 Unterstützung für ein FabLab an der Beuth (Antrag)

TOP 6 Satzungsänderung §10 Abs. 3 (Antrag)

TOP 7 AStA Wahlen

TOP 8 Ehrenamtszuschale für das Präsidium (Antrag)

TOP 9 Berichte: Umsetzung der Ziele des StuPas

TOP 10 Nutzung der Medien zur Kommunikation im StuPa

TOP 11 Art der Veröffentlichung der Protokolle

TOP 12 Sonstiges

Die Tagesordnung wird mit einem

Abstimmungsergebnis von (Ja/Nein/Enthaltung)

12/0/2

(2020/21-05-01)

angenommen.

TOP 2 Entsendung DAKA

Es werden 2 Personen gesucht.

Sebastian wurde bereits vom StuPa bestätigt. Wolfgang lässt sich ebenfalls aufstellen.

Keine weiteren Interessierten.

Das StuPa der BHT beschließt, Sebastian und Wolfgang für die Legislatur 2020/21 in die DAKA zu entsenden.

Abstimmungsergebnis (Ja/Nein/Enthaltung)

13/0/2

(2020/21-05-02)

Dem Vorschlag wurde zugestimmt.

TOP 3 Rechenschaftsberichte AStA-Referent*innen

Die anwesenden Referent*innen stellen sich vor und haben die Möglichkeit ein Statement abzugeben. Daraufhin folgt eine offene Fragerunde.

Marco H.: Referat Events

Ferdinand: Referat Studierendenkoordination

Celina: Referat Gleichstellung, 3. Vorstandsmitglied

Malte: Vorsitzender des AStA's

Felix: Referat Queer

Marco W.: Referat Finanzen

Frage an Referent*innen: Ist es sinnvoll das Alltagsgeschäft im AStA zu reduzieren um konkrete/größere Projekte umsetzbarer zu machen. Zum Beispiel weniger persönliche Beratung und dafür mehr größere Infoveranstaltungen?

Antwort: Infoveranstaltungen bringen meist nicht so viel da Studierende erst kommen wenn sie selber mit Problematik konfrontiert sind.

Frage an Marco H. (Event): Warum sollten StuPa Mitglieder bei AStA Sitzungen dabei sein?

Antwort: Das StuPa wünscht sich mehr Einblick in den AStA. Dies kann am Besten mit Anwesenheit auf Sitzungen umgesetzt werden. Dort werden alle Referate einzeln befragt.

Frage an Felix (Queer): Warum ist das Projekt genderfrei Toiletten gescheitert?

Antwort: Die Option wäre im Haus Bauwesen gegeben. Die Mitarbeitende im Haus Bauwesen waren damit nicht einverstanden. Abteilung 3 wollte sich weiter darum kümmern, aber bisher gab es keine Rückmeldung. Das Gender- und Technikzentrum ist auf „unserer“ Seite. Es ist aber ein langer

Prozess und meist haben aktuelle Themen Priorität. Er sagt daher dranbleiben. Die Toiletten unter der Mensa gehören zum StuWERK und daher hat die Hochschule keine Befugnisse darüber.

Frage an Felix (Queer): Wie wurdest du in die Arbeit „eingeführt“? Gab es zu Beginn genug Input um Leitfaden für die Arbeit zu geben?

Antwort: Es ist ein Archiv vorhanden, welches aber sehr alt und unübersichtlich ist. Dennoch gab es einige Informationen zu Beginn. Es ist aber ein Unterschied zu Universitätsstädten, in denen ein andere Charakter des Hochschullebens herrscht, als hier. Durch sehr aktive Queerszene in Berlin reduziert sich die Aktion an Hochschulen zu diesem Thema.

Frage an Malte (Vorsitz): Kannst du Bezug nehmen du der Aussage der „Scheindebatte“ in deinem Bericht?

Antwort: Es gibt viele Diskussionen ohne Output und das StuPa spricht in Personaldebatten dem AStA(-vorstand) die Souveränität ab. Wenn Entscheidungen den AStA betreffend im StuPa gemacht werden, müssen diese konkretisiert werden, zum Beispiel Umweltverträglichkeit von Anträgen und Veranstaltungen. Bezüglich Personaldebatten trifft der AStA keine leichtfertigen Entscheidungen. Hinter diesen Entscheidungen steckt ein hoher Zeitaufwand, der nicht immer sichtbar ist.

Es wird der Wunsch geäußert auf eine stärkere Zusammenarbeit von AStA und StuPa.

Die Moderation bedankt sich bei den Referent*innen für das Erstellen der Berichte und die Zeit, die sie sich auf der Sitzung genommen haben. Von den Referent*innen gibt es keine Fragen an das StuPa. Diese können zu dieser Zeit gestellt werden.

TOP 4 Black Lives Matter (Antrag)

Der Antrag wurde von Juliana in Zusammenarbeit mit Dario vom AStA (Referat Antirassismus) und weiteren Personen erarbeitet.

Es wird sich zusätzlich gewünscht, dass Aktionen seitens des AStA's und StuPa's zur Solidarität folgen. Beispielsweise die Teilnahme an Protestmärschen.

Es wird angeregt zu verfolgen, was weitere Projekte oder Vorhaben rund um das Thema Rassismus an der Hochschule sind.

Die Distanzierung von gewalttätigen Aktionen und Plünderungen wird nicht mit in den Antrag aufgenommen.

Das StuPa der BHT beschließt folgendes: Die Studierendenschaft der BHT solidarisiert sich mit der 'Black-Lives-Matter-Bewegung' und den Protestierenden. Erläuternd wird die Begründung mit veröffentlicht.

Abstimmungsergebnis (Ja/Nein/Enthaltung)

14/0/4

(2020/21-05-03)

Dem Antrag wurde zugestimmt.

--Pause--

TOP 5 Unterstützung für ein FabLab an der Beuth (Antrag)

Die FTL hat diesen Antrag in Zusammenarbeit mit Labormitarbeitern erstellt.

Tasso (Gast) erläutert den Antrag. Es sollen Räume für Studierende eröffnet werden, in denen sie arbeiten können. Nach dem Motto „How to make almost everything“ soll ein freies Experimentieren, Bauen und Forschen im Labor für alle Fachschaften möglich sein.

FabLabs gibt es schon an mehreren Hochschulen in Deutschland und ist überall gerade in der Entstehung.

Es wird über den Raum Eoo diskutiert. Es ist ein wichtiger Lernraum im Haus Bauwesen, welcher immer benutzt wird. Es wird entgegnet, dass es kein Verlust eines Lernraumes sein soll, sondern eine Aufwertung. Es wäre möglich, dass die Zeiten beschränkt werden, zu denen der Raum nutzbar ist. Allerdings wird er qualitativ aufgewertet durch Gerätschaften.

Sobald genügend Personen am FabLab beteiligt sind, können die Räume während der gesamten Gebäudeöffnungszeiten zur Verfügung stehen. Gerade im Fall von Eoo kann damit dafür gesorgt werden, dass die Studierendenschaft den Raum verliert durch eine anderweitige Nutzung durch die Hochschule.

Der Raum Eoo wird aus dem Antrag genommen, stattdessen wird ein genügend großer Raum gefordert. Mit diesen Änderungen wird der Antrag zur Abstimmung gebracht.

Das StuPa der BHT beschließt,

sich für den Aufbau eines FabLabs an der Beuth-Hochschule auszusprechen. Das FabLab soll zunächst in den Räumen des FVM Labors BL01 bis BL19 (Haus Gauß Flachbau) und einen weiteren Multifunktionsraum, der für Workshops, Vorträge, Aufzeichnungen und Gruppenarbeiten geeignet ist, ohne Verlust von Lernraumfläche, untergebracht werden. Dabei soll ein Großteil der technischen Einrichtung des FVMLabors vom FabLab übernommen werden.

Zu Anfang sollen die Labormitarbeiter des FVM Labors in das FabLab übernommen werden. Sobald möglich soll das Personal in dem Bereich bedarfsgerecht aufgebaut werden. Zusätzlich wird eine Nachnutzung der Räume BL30 bis BL37 (Haus Gauß Flachbau) angestrebt, nachdem die bisherige Labornutzung umgezogen ist.

Das FabLab soll mit den Einrichtungen weiterhin für Lehre offenstehen, die an das FabLab-Konzept angepasst wurde (z.B. projektbasierte Lehre).

Das FabLab soll unabhängig von einzelnen Fachbereichen als Zentraleinrichtung der Hochschule – angegliedert an den Technologietransfer - gestaltet werden und allen Fachbereichen gleichberechtigt zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis (Ja/Nein/Enthaltung)

20/0/2

(2020/21-05-04)

Dem Antrag wurde zugestimmt.

TOP 6 Satzungsänderung §10 Abs. 3

Der Antrag wurde von dem Präsidium des Studierendenparlamentes erstellt.

Der Grund dafür ist, dass das Semester meist zu kurz ist, um tatsächlich politische Arbeit zu leisten. Vorallem in diesem Jahr könnte die vorlesungsfreie Zeit für die AStA-Wahl genutzt werden, die eine 4-wöchige Ausschreibefrist benötigt. Viele weitere verwaltungstechnische Dinge können in dieser Zeit beschlossen werden.

Einwand: auch ohne richtige Sitzung können Treffen abgehalten werden. Dies allerdings ohne Beschlüsse. Bei Präsenzsitzungen sollte vorher geklärt werden ob Mitglieder in Berlin sind.

In den drei Beratungen wird der Beschlusstext ausgearbeitet. Aufgrund der Satzungsänderungen ist eine 2/3 Mehrheit notwendig.

Das StuPa der BHT beschließt folgende Satzungsänderung

1. In § 10 Absatz 2 der Satzung der Studierendenschaft der Beuth-Hochschule für Technik Berlin wird folgender Satz angefügt: „Für Sitzungen in der vorlesungsfreien Zeit sind die Einladungen 14 Tage vorher abzusenden.“

2. § 10 Absatz 3 der Satzung der Studierendenschaft der Beuth-Hochschule für Technik Berlin wird wie folgt gefasst: „Bei Sitzungen in der vorlesungsfreien Zeit muss eine fernmündliche Teilnahme an der Sitzung möglich sein.“

Abstimmungsergebnis (Ja/Nein/Enthaltung)

12/3/5

(2020/21-05-05)

Der Antrag wurde abgelehnt.

--Pause--

TOP 7 AStA-Wahlen

Wann soll der AStA gewählt werden? Einige Referent*innen werden nach der vorlesungsfreien Zeit nicht mehr da sein, unter anderem auch der Vorsitz. Die Problematik besteht darin, dass vor der vorlesungsfreien Zeit kein AStA mehr gewählt werden kann, da die Ausschreibungsfrist nicht mehr eingehalten werden kann. In der vorlesungsfreien Zeit darf keine Sitzung stattfinden.

Frage: Soll eine Wahl im Oktober stattfinden oder soll der AStA erst im April komplett neu gewählt werden und im Oktober werden nur die Referent*innen nachgewählt, die ausscheiden.

Meinungsbild: Soll der AStA vor April 2021 komplett neu gewählt werden? -> 6/4/8

Anmerkung: alle Referent*innen stimmten für Ja.

Vorschläge für das Vorgehen:

1. Die Referent*innen werden befragt, ob sie weiter machen wollen/können; wenn nicht, dann werden diese Stellen ausgeschrieben -> Aufstockung damit eine komplette Übergabe vermieden wird. Stattdessen wird die Einarbeitung dann von den verbliebenden Referent*innen übernommen.
2. Einzelne Wahlen sind nicht gut. Bei Wahl des kompletten AStAs können sich auch die alten Referent*innen wieder aufstellen lassen
3. Verlängerte Übergabezeit während Corona

4. AStA-Amtszeiten könnten enden mit Rücktritt des Vorsitzenden (Malte ab August weg)
//Anmerkung über vorlesungsfreie Zeit: Rücktritt des Vorstandes. Solange Finanzen und 3. Mitglied noch da sind, enden Amtszeiten nicht -> Auslegungssache

Entschluss: AStA muss definitiv im Oktober 2020 komplett neu gewählt werden.

Frage: Bis wann geht dann die Amtszeit: April 2021, April 2022 oder Oktober 2021

Wahl im April ist grundsätzlich sinnvoll, daher fällt Option Oktober 2021 weg. 1 ½ Jahre ist für eine Amtszeit zu lang, insbesondere wird es schwierig jetzt Menschen zu finden, die so lange dabei sein wollen bzw. so lange planen können. Daher wäre Amtszeit für 6 Monate sinnvoll. Der sinnvollste Vorschlag wäre die Amtszeit für ca. 6 Monate, was bedeutet, dass die Wahl im Oktober 2020 stattfindet und eine erneute Wahl im Frühjahr 2021.

Das StuPa der BHT beschließt, den AStA im Oktober 2020 neu zu wählen. Diese Legislatur ist ein halbes Jahr lang. Im Frühjahr 2021 wird ein neuer AStA gewählt.

Abstimmungsergebnis (Ja/Nein/Enthaltung)

17/2/0

(2020/21-05-06)

Dem Vorschlag wurde zugestimmt.

TOP 8 Ehrenamtszuschale für das Präsidium (Antrag)

Der Antrag wurde von Roman erstellt.

Das Präsidium des Studierendenparlamentes soll eine Ehrenamtszuschale von 60€ pro Monat erhalten. Die Frage an den Finanzer des AStAs lautet ob die Gelder im Haushalt vorgesehen sind. Dieser stimmt zu, dass die Gelder da sind, es aber Formalien gibt, die trotzdem geklärt werden müssen. Statt einer Ehrenamtszuschale wird die Bezeichnung Aufwandsentschädigung vorgeschlagen.

Das StuPa der BHT beschließt, den Mitgliedern des Präsidiums des Studierendenparlamentes der BHT eine Aufwandsentschädigung von 60€ pro Monat auszuzahlen, wenn diese von dem Präsidiumsmitglied beantragt wird. Dieser Beschluss ist rückwirkend seit Beginn der Amtszeit gültig.

Abstimmungsergebnis (Ja/Nein/Enthaltung)

14/0/2

(2020/21-05-07)

Dem Antrag wurde zugestimmt.

TOP 9 Berichte: Umsetzung der Ziele des StuPas

1. Transparenzbericht: noch keine Ergebnisse
2. Berichte Entsendungen, AG's, Ausschüsse, AStA: heute Berichte aus dem AStA
3. Kommunikationsseminar: bereits Absprachen und E-Mails an Leute versendet
4. Hochschule der Zukunft (mit RZE): Planung der Absprache, noch kein Termin

5. Informationsmanagement: Problemanalyse, noch keine Umsetzung -> Beschlusstabelle auf Website? -> Zustimmung
6. Einbringung politischer Debatten: Befragung des StuPas welche Themen sie interessieren, Tool dafür noch unklar, Vorschlag: Discourse ->Plan: Liste erstellen mit interessanten Themen
7. Digitale Barrierefreiheit & geschlechtssensible Sprache: Einarbeitung aber bisher noch keine Umsetzung

Berichte sollen in jeder Sitzung durchgeführt werden.

--Pause--

TOP 10 Nutzung der Medien zur Kommunikation im StuPa

Simon trägt Plan vor.

Anmerkungen:

1. Moodle gutes Tool
2. Medien müssen genutzt werden -> besonders Pad und Discourse können nur zur Diskussion genutzt werden, wenn sich auch alle beteiligen (bisher keine gute Resonanz)
3. OpenSlides wird außerhalb der Sitzung nicht genutzt

Keine Gegenrede zu Konzept, kein Beschluss notwendig.

TOP 11 Art der Veröffentlichung der Protokolle

Namen im Protokoll sind der Übersichtlichkeit halber besser.

Hochschulöffentlich und auch öffentlich: Protokolle mit Vornamen (Protokollführung, Sitzungsleitung mit vollem Namen)

Bei sensiblen Themen sollten Namen trotzdem geschwärzt werden

TOP 12 Sonstiges

12.1 Nächste Sitzung

Dienstag, 14.07.2020, 18 Uhr

Anmerkung: letzte Sitzung vor der vorlesungsfreien Zeit

Anlagen

(Anlagen sind im Protokollordner einsehbar)

Anwesenheitsliste

Unterschrift Protokollführung

(Anna-Marie Bengelsdorf)